

Ein Massenartikel ersten Ranges wird das Mitte November erscheinende Kriegsbuch:

(Z)

# „Der deutsche Kriegskalender“

Für unsere Feldgrauen und Blaujaken  
herausgegeben vom

Verein für das Deutschtum im Auslande E. V.

Preis 60 Pf. ord., 45 Pf. netto, 40 Pf. bar / Für  
Vereine 100 Expl. für M. 30.- ord.,  
M. 24.- bar / Mäßig à cond. nur bei gleichzeitiger Barbestellung.

Der erste Jahrgang des illustrierten „Deutschen Kriegskalenders“ ist in einer Auflage von 30000 Bänden als Weihnachts-  
liebesgabe zu unseren tapferen Kämpfern hinausgewandert in die Schützengräben und Lazarette, an die Front unserer Land-  
heere und auf die schwimmenden Stahlfestungen unserer Marine. Freudige Dankesbekundungen der Empfänger haben uns  
bewiesen, daß er seine Aufgabe erfüllt hat,

## ein rechtes Soldatenbuch und echtes Volksbuch

zu sein, Stolz und Kraft in den Herzen der unverzagten Kämpfer zu stärken, Freude und Trost an die Schmerzenslager  
unserer leidenden Helden zu tragen. Mit einem Wort, der Kriegskalender, Jahrgang 1915, wurde ein voller und schöner Erfolg.  
Das ermutigt uns zur Herausgabe eines zweiten Jahrganges für 1916. Nach dem Muster des ersten wird auch er wieder aus  
berufenster militärischer Feder eine mit Bildern geschmückte Darstellung der Taten von Heer und Flotte der Anstigen wie  
unserer österreichischen Waffenbrüder geben, die bis zum äußersten Termin der Drucklegung durchgeführt wird. Erste und  
heitere Erzählungsskizzen aus dem Kriegsleben, Lieder, die der Sturmwind dieser eisernen Zeit erweckte, und nicht zuletzt  
der sieghafte Humor unseres Volkes in Waffen sollen in ihm ihre Stätte finden. Mitarbeiter sind u. a.: General d. Inf.  
v. Janzon, Admiral von Truppel, General von Eckenbrecher, Generalleutn. Imhoff-Pascha, Otto v. Gottberg, Rud. Herzog usw.  
Der Kalender ist in seinem ersten Jahrgang, von Hand zu Hand wandernd, vielen Tausenden unserer Feldgrauen ein will-  
kommener Kamerad und treuer Freund geworden, er wird in neuem Gewande freudig begrüßt werden und soll für die  
vielen Hunderttausende

## ein lieber Weihnachtsgruß aus der Heimat

werden, die den Weihnachtstag noch durchleben müssen, fern von ihren Lieben auf feindlicher Erde, mögen auch die eisernen  
Würfel des gewaltigen Kampfringens noch so günstig rollen für den Sieg unserer gerechten Sache!

So bitten wir Sie denn, auch dem neuen Jahrgang 1916 unseres „Deutschen Kriegskalenders“ werktätige Förderung  
angedeihen zu lassen.

Fordern Sie jede Familie, die Angehörige im Felde stehen hat, auf, diesen durch Aber-  
sendung des schönen, im 20 Pf.-Feldpostbrief unterzubringenden Kalenders eine Freude  
zu bereiten. Auch die Daheimgebliebenen sollten sich den Kalender zulegen.

Gerhard Stalling, Verlag, Oldenburg i. Gr.